



Für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in **Niedersachsen, Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und Sachsen-Anhalt**

VERHANDLUNGSSTART FÜR EINEN FAIREN WANDEL



Thorsten Gröger, Bezirksleiter des IG Metall-Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

KOMMENTAR

» Wir können die Herausforderungen der Zukunft wie die Digitalisierung oder den Klimawandel nur solidarisch, demokratisch und mitbestimmt meistern. Deshalb ist es nur konsequent, die Tarifrunde 2020 zu nutzen, um die Arbeitgeber aufzufordern, mit uns über ein tarifliches Zukunftspaket und Entgelterhöhungen zu verhandeln. Die Arbeitgeber haben ihre Bereitschaft für ein Moratorium erklärt. Sie haben zugesichert, auf ihre Mitgliedsfirmen einzuwirken, auf Ankündigungen von Standortschließungen und Massenentlassungen zu verzichten. Wir nehmen das positiv zur Kenntnis. Wichtig ist aber, dass dieses Moratorium auch hält. Die Tarifkommissionen haben unterdessen die Ziele für die Tarifrunde 2020 beraten und den Weg für vorgezogene Verhandlungen frei gemacht. Die erste Verhandlung für das Tarifgebiet Niedersachsen lief konstruktiv, auch wenn noch keine entscheidende Annäherung erzielt wurde.«

Jetzt geht's los.

WIR WOLLEN GELD UND ZUKUNFT.

Tarifrunde 2020. Die Arbeitgeber sind dem Vorschlag der IG Metall gefolgt, bereits in der Friedenspflicht zu verhandeln. Am 20. Februar haben bundesweit alle Tarifkommissionen ihre Ziele für die Verhandlungen festgelegt und die Kündigungen der Entgelttarifverträge beschlossen. Die erste Verhandlung für Niedersachsen war am 24. Februar. Am 28. Februar wird im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim verhandelt und am 11. März starten die Gespräche in Sachsen-Anhalt.

Die Beschäftigten brauchen Sicherheit in Zeiten von Digitalisierung und Strukturwandel. Die IG Metall macht deutlich: Veränderungen in der Arbeitswelt erfordern vor allem betriebliche Investitionen und Möglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung, um die Beschäftigten mitzunehmen. Ziel der Tarifrunde ist es, die Zukunft zu gestalten.

Die Kernthemen der Tarifrunde 2020 sehen vor: Beschäftigung zu sichern, Kaufkraft zu stärken, ein Zukunftspaket zu schnüren und einen Nachhaltigkeitsbonus für Mitglieder einzuführen. Auf dieser Grundlage ist die erste Verhandlung in Niedersachsen an den Start gegangen (siehe Innenteil).

Hintergrund ist: Der Wandel der Arbeitswelt läuft auf Hochtouren. Doch

immer noch haben viele Unternehmen kein Zukunftskonzept und einige planen bereits heute mit Stellenabbau und Verlagerungen. »Deshalb müssen wir jetzt handeln, um die Zukunft sozial, ökologisch und sicher zu gestalten«, fordern die Mitglieder der regionalen Tarifkommissionen.

Die Arbeitgeber wittern in den vorgezogenen Verhandlungen eine Chance, die Tarifrunde konfliktfrei abzuschließen. IG Metall-Bezirksleiter Thorsten Gröger gibt jedoch zu bedenken, dass noch sehr unterschiedliche Vorstellungen über die Ausgestaltung des Zukunftspaketes bestehen.

Ziel ist es, bis Mitte April zu Lösungen zu kommen. Sollte das nicht klappen, wird die IG Metall auf Warnstreiks vorbereitet sein.

DAS SIND UNSERE THEMEN



BESCHÄFTIGUNG SICHERN



KAUFKRAFT STÄRKEN



ZUKUNFTSPAKET ABSCHLIESSEN



NACHHALTIGKEITSBONUS FÜR MITGLIEDER

#FAIRWANDEL TARIFBEWEGUNG 2020

Angesichts der schnellen Veränderungen in der Arbeitswelt haben IG Metall und Arbeitgeber im Rahmen eines »Moratoriums für einen fairen Wandel« die Verhandlungen bereits in der Friedenspflicht aufgenommen.

MORATORIUM

Das Moratorium beschreibt einen Zeitraum, in dem die Arbeitgeber keine einseitigen Maßnahmen zum Personalabbau, zu Ausgliederungen, zur Verlagerung von Produkten und zur Schließung von Standorten ergreifen. Nur unter dieser Bedingung hat die IG Metall ihre Bereitschaft gezeigt, in allen Regionen unmittelbar in die Tarifverhandlungen zu einem Zukunftspaket einzusteigen.

BESCHÄFTIGUNG SICHERN



Die Beschäftigten bekommen eine Unterauslastung schnell zu spüren – beim Geld oder sogar durch Jobverlust.

Bei einer schwächeren Auftragslage soll zunächst das Arbeitsvolumen ohne Entgeltverlust verringert werden und eine Kaskade von Sicherungsmaßnahmen einsetzen (siehe Grafik unten).

Lösung: Regeln bei Unterauslastung. Die IG Metall fordert:

BESCHÄFTIGUNG UND EINKOMMEN SICHERN

Die bevorstehende Transformation kann in den Betrieben zu Beschäftigungsproblemen führen. Die IG Metall fordert, dass die Probleme ohne Entlassungen gelöst und alle Möglichkeiten der Beschäftigungssicherung genutzt werden.

KAUFKRAFT STÄRKEN



Die Arbeitgeber nutzen Auftrags-einbrüche und Produktionsrückgänge zur Stimmungsmache. Doch die allermeisten Unternehmen schreiben Gewinne. Und 2021 zeigen die Prognosen schon wieder nach oben.

Lösung: Auch in dieser Tarifrunde will die IG Metall eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte erzielen. Die Beschäftigten haben sich ihren gerechten Anteil am Wohlstand verdient. Zudem muss die Kaufkraft weiter steigen, um die Binnenkonjunktur zu stärken. Wichtigster Wachstumsfaktor ist schließlich immer noch der private Konsum.



QUALIFIZIERUNG UND ALTERSTEILZEIT

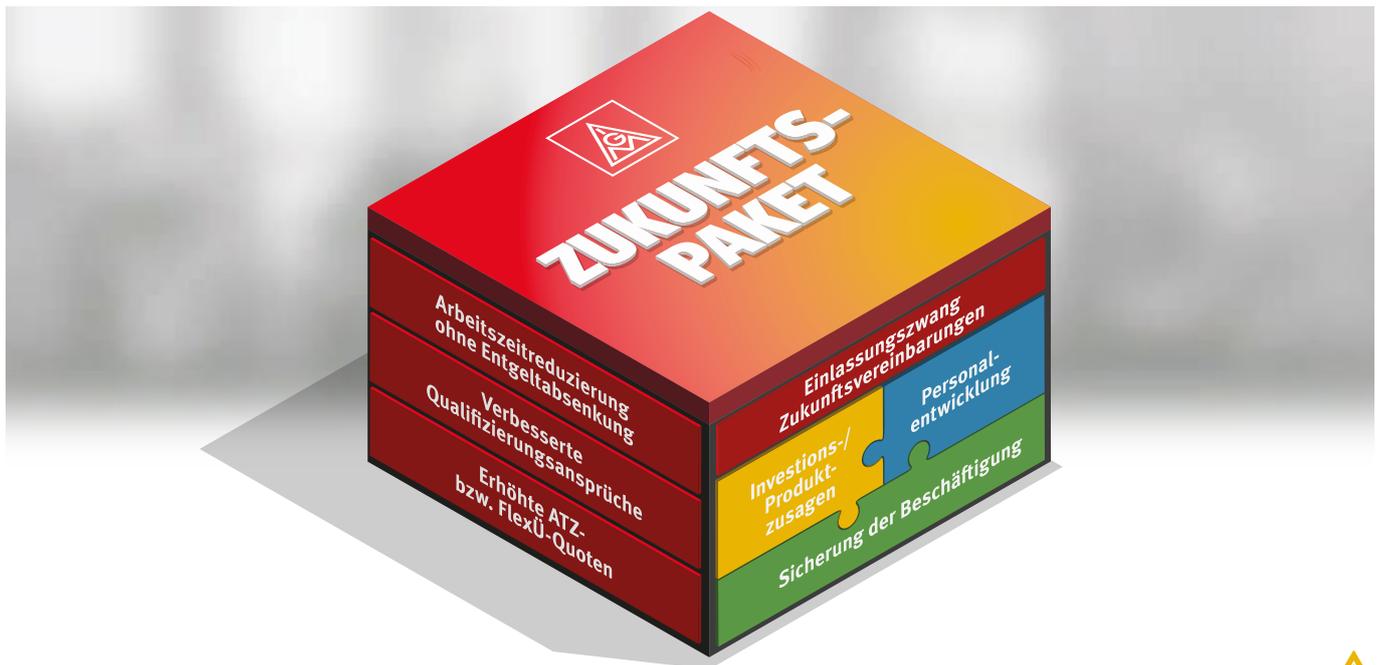


Die Arbeit verändert sich rasant. Viele Unternehmen haben keinen systematischen Qualifizierungsplan für alle Beschäftigten.

Dabei ist Qualifizierung der Schlüssel für eine sichere Beschäftigung.

Lösung: Alle Beschäftigten sollen Anspruch auf eine geförderte berufliche Qualifizierung im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes erhalten. Zudem soll die Altersteilzeit durch eine Erhöhung der Quoten ausgebaut werden.

ORDERN EIN ZUKUNFTSPAKET !



DUAL STUDIERENDE



Die Zahl der Dual Studierenden steigt seit Jahren. Sie sind die Fachkräfte von morgen.

Lösung: Dual Studierende brauchen gute tarifliche Regelungen wie sie bei den Auszubildenden schon heute bestehen.

NACHHALTIGKEITSBONUS



Die Kosten für die Energiewende dürfen nicht nur die Beschäftigten tragen.

Lösung: IG Metall-Mitglieder sollen einen Nachhaltigkeitsbonus bekommen – als kontinuierlichen, tarifdynamischen Festbetrag. Für zum Beispiel: Ökostrom, öffentliche Verkehrsmittel oder E-Bikes.

ZUKUNFTSTARIFVERTRÄGE



Die Zeit drängt. Bereits heute nutzen Unternehmen den Wandel der Arbeitswelt zum Stellenabbau. So wollen zum Beispiel in der Automobilindustrie über 50 Prozent der Betriebe in den nächsten zwei bis drei Jahren Personal abbauen. Und noch immer hat mehr als die Hälfte der Unter-

nehmen kein Zukunftskonzept.

Lösung: Zukunftstarifverträge sollen in den Unternehmen Investitionen, Innovationen, Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung regeln, um Standorte und Beschäftigung zu sichern und konjunkturelle Schwankungen auszugleichen.

ANGLEICHUNG OST



Sachsen-Anhalt: Dreißig Jahre nach der deutschen Einheit gilt in den ostdeutschen Tarifgebieten der Metall- und Elektroindustrie immer noch eine um drei Stunden längere Arbeitszeit als im Westen. Die IG Metall will die 35-Stunden-Woche auch für Ostdeutschland. Für die Tariffkommission der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen-Anhalt hat die Arbeitszeitangleichung in dieser Tarifrunde eine hohe Bedeutung.

ALTERSVORSORGE VERBESSERN



Betriebliche Altersvorsorge: Die IG Metall will, dass das Betriebsrentenstärkungsgesetz endlich in den Unternehmen umgesetzt wird.

Der gesetzlich verpflichtende Arbeitgeberzuschuss bei der Entgeltumwandlung soll allen Beschäftigten gleichermaßen zugute kommen.

Jetzt aktiv werden für die Zukunft!

Abfrage und Voting



Aktionen und Informationen in den Betrieben

- ▶ In den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie wird es Beteiligungsmöglichkeiten und Voten geben.
- ▶ Ziel? Ihr könnt Themen des Zukunftspakets diskutieren und darüber abstimmen.
- ▶ Wo? Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen, bei Gruppengesprächen etc. wird es Flipcharts und Metaplanwände zum Mitmachen geben.
- ▶ Was tun? Wir wollen öffentlich zeigen, was uns Metaller*innen wichtig ist. Schickt uns Eure Fotos mit kurzem Statement an: zukunft.gestalten@igmetall.de



#FAIRWANDEL WALL

Beispiel



Social Media

Ziele der IG Metall im Netz unterstützen:

- Posts auf Facebook, Instagram und Twitter hochladen (#FAIRWANDEL, #TrME20)
- Willst Du Teil der #Fairwandel Wall sein, schicke uns Dein Bild an: zukunft.gestalten@igmetall.de
- Mehr Informationen auf: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de
www.facebook.com/IGMetallBezirk
https://twitter.com/IGM_NDS_LSA



Vorgezogene Verhandlungen in allen Tarifgebieten

SO GEHT ES WEITER!

www.igmetall.de/beitreten



Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Thorsten Gröger (V.i.S.d.P).
Fotos: IG Metall, Jelca Kollatsch, Christian von Polenz. Internet: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de.
E-Mail: bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de. Druck: AC medienhaus, Wiesbaden-Nordenstadt.